

ROTKREUZLER

14. Jg., Ausgabe 2/2020 | Juni

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



**CORONA-EINSATZ
DES ROTEN KREUZES**

S. 3



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND**

Aus Liebe zum Menschen.

INHALT

Themenschwerpunkt

Das Rote Kreuz im Covid-19-Einsatz 3

Burgenland-News

Neues von den Suchhunden, 10 Jahre Team Österreich Tafel 13

Jugend

Gemeinsam gegen die Einsamkeit 20

Rettungsdienst

Kurzberichte aus dem Rettungsdienst 21

Seitenblicke

Seitenblicke aus dem ganzen Land 21

Schulung

Ausbildung in Zeiten von Corona 31

Personalecke

Neues aus der Personalecke 33

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt.

ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.

Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc

Chefredaktion: Mag. Tobias Mindler

Grafische Gestaltung: Mag. Tobias Mindler

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland

Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Thomas Petschka-Mistelbauer (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Ines Steiner (OW), DI Thomas Taucher (GS), Patrik Weber (JE)

Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Die letzten Monate haben noch nie dagewesene Herausforderungen an uns gestellt. Wir sind es gewohnt, flexibel zu agieren und uns spontan auf Situationen einzustellen. Aber selbst für das krisenerprobte Rote Kreuz waren viele Dinge neu, ungewohnt und gewöhnungsbedürftig.



Die Bevölkerung dankt uns unseren Einsatz. Natürlich wird jetzt, wo es wieder etwas ruhiger geworden ist, auch die eine oder andere Kritik laut. Ich denke, dass das ganz normal ist. Dabei trudelt von guten Ideen und berechtigten Einwänden bis hin zu polemischen, entbehrlichen Äußerungen Vieles bei uns ein. Wir sind bemüht, jene Dinge herauszufiltern, die uns dabei helfen, für die Zukunft zu lernen. Denn das ist es, was wir wollen, und das ist es, was uns als Gesellschaft weiterbringt.

Lassen Sie mich als Präsidentin noch etwas sehr Persönliches sagen: Ich war noch nie so stolz auf „mein“ Rotes Kreuz wie in den vergangenen Monaten. Ich war noch nie so stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf ihren Einsatzwillen, ihre Beharrlichkeit, ihre Solidarität. Es beeindruckt mich zutiefst, dass die Stimmung in den Bezirksstellen trotz der vielen Herausforderungen nach wie vor gut ist, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam an einem Strang ziehen. Und wenn wir Personal für besondere Aufgaben – wie zum Beispiel die Covid-Testungen oder besondere Lebensmittelausgaben bei der Team Österreich Tafel – gebraucht haben, gab es ohne Wenn und Aber sofort immer genug freiwillige Meldungen von Helferinnen und Helfern, die bereit waren, diese verantwortungsvollen Tätigkeiten zu übernehmen. Dafür kann ich einfach nur Danke sagen. Danke für Euren Einsatz. Und ich werde derzeit auch sehr oft von Menschen aus der Bevölkerung angesprochen, die uns unseren Einsatz danken. Also bitte macht weiter so!

Friederike Pirringer
Friederike Pirringer
Präsidentin



DRIVE-INS FÜR CORONA-TESTUNGEN

Die Corona-Testungen liefen in den vergangenen Wochen auf Hochtouren. Im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung hat das Rote Kreuz neben den Hausbesuchen in allen Bezirksvororten Drive-ins für Corona-Testungen installiert. So können ressourcenschonend noch mehr Tests durchgeführt werden.

In jedem Bezirksvorort gibt es in der Regel täglich zu gewissen Zeiten die Möglichkeit, einen Test in einem Drive-in vorzunehmen. Dieses Angebot gilt für all jene Menschen, für die eine Testung vom Amtsarzt angeordnet wurde, und die sich gesundheitlich fit genug fühlen, um mit dem eigenen PKW zur Testung zu kommen (viele Betroffene haben keine oder nur geringe Symptome und können die Fahrt zum Drive-in problemlos antreten). All jene, die sich körperlich nicht fit genug fühlen oder aus anderen Gründen nicht die Möglichkeit haben, zu einem Drive-in zu kommen, werden wie schon bisher zuhause vom Roten Kreuz besucht.

Die Drive-ins finden zu bestimmten Zeiten statt. Die von den Testungen betroffenen Personen werden zuvor tele-

fonisch kontaktiert, und Zeitpunkt und Ort werden gemeinsam fixiert.

Mehrere Vorteile

Das Modell „Drive-in“ wurde schon in anderen Bundesländern erprobt – mit Erfolg. Der Vorteil liegt vor allem darin, dass personal- und materialschonend gearbeitet werden kann. „Wir haben in den letzten Wochen die Erfahrung gemacht, dass viele Personen, die wir zuhause besucht haben, wenig oder keine Symptome hatten und somit auch die Möglichkeit hätten, zu einem zentralen Testpunkt zu kommen“, erklärt Hans-Peter Polzer, Rettungsdienstleiter beim Roten Kreuz Burgenland. „In der Folge haben wir der Burgenländischen Landesregierung diese Vorgangsweise

vorgeschlagen und wurden mit der Umsetzung beauftragt. Da die Strategie momentan ohnehin darin besteht, möglichst viele Testungen durchzuführen, kam diese Vorgangsweise genau zum richtigen Zeitpunkt.“

Bei der Testung wird ein Abstrich im Rachenraum genommen. „Das ist zwar nicht schmerzhaft, aber etwas unangenehm“, beschreibt ein Tester des Roten Kreuzes.

Die zu testenden Personen bleiben dabei im Auto sitzen und öffnen nur das Fenster. Der Tester des Roten Kreuzes führt die Beprobung in voller Schutzausrüstung durch. Ein zweiter Kollege, der keinen direkten Kontakt zu den zu testenden Personen hat, assistiert bei den administrativen Tätigkeiten.

Eine Testung dauert nur wenige Minuten. Die Information über das Ergebnis wird dann über die Behörde übermittelt.

Neben den Drive-ins werden weiterhin auch Testungen zuhause angeboten – für jene Personen, denen ein Besuch eines Drive-ins nicht möglich ist. Weiters führte das Rote Kreuz in großem Umfang Testungen in Altenwohnheimen durch.

ACHTUNG: Eine Testung ist nur nach Anordnung durch den Amtsarzt möglich (Abklärung wie bisher unter 1450). Die Datensätze der zu testenden Personen werden von der Behörde an das Rote Kreuz übermittelt.

Mittlerweile gibt es (für Selbstzahler) aber auch die Möglichkeit von Tests über private Labors. (tobias mindler)



Thomas Petschka-Mistelbauer, Mitarbeiter beim Probenabnahmeteam der Bezirksstelle Eisenstadt, bei einem Drive-in in Eisenstadt

Foto: Rotes Kreuz Burgenland / Tobias Mindler



Probenabnahmeteams des Roten Kreuzes mit Soziallandesrat Christian Illedits

Foto: Bgld Landesmedien Service

TESTUNGEN IN ALTENWOHN- UND PFLEGEHEIMEN

Im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung begann das Rote Kreuz ab 21. April mit der Abnahme von Covid-Proben in Altenwohn- und Pflegeheimen.

Das gesamte Personal sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der Heime im gesamten Burgenland wurden auf eine mögliche COVID-19-Erkrankung getestet. Die erste Testung erfolgte am Dienstag, dem 21. April 2020, mit 99 Personen in der Villa Martini in Mattersburg.

In den darauffolgenden Wochen wurden rund 4.200 Personen auf das Virus getestet. „Die Tatsache, dass es bis jetzt beinahe keine positiven COVID-19-Fälle gab, spricht für die gesetzten Vorsorgemaßnahmen aller Beteiligten in den Altenwohn- und Pflegeheimen. Mit den flächendeckenden Testungen wollen

wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, die ältere Generation noch besser zu schützen und das Virus einzudämmen“, betonte Soziallandesrat Christian Illedits beim Start der großangelegten Testaktion.

Rotes Kreuz im Einsatz

Wie schon in den Wochen zuvor stand auch hier das Rote Kreuz als verlässlicher Partner in Sachen Covid-Probenabnahmen zur Verfügung. Auch die Testungen in den Altenwohn- und Pflegeheimen wurden zunächst vom Roten Kreuz durchgeführt. „Mein Dank

gilt den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern vom Roten Kreuz, welche im ersten Schritt die Testungen vornehmen. Nach einer Einschulungsphase übernehmen die Betreiber der Altenwohn- und Pflegeheime die Testungen durch ihr dafür qualifiziertes Personal selbst“, so Soziallandesrat Christian Illedits.

Die Probenabnahmeteams des Roten Kreuzes bestehen aus hauptberuflichen Rettungsdienst-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, welche sich freiwillig für diese Tätigkeit gemeldet haben. In den vergangenen Wochen und Monaten haben sie Großartiges geleistet.



Auch das Probenabnahmeteam Oberpullendorf hat uns ein Foto zukommen lassen



IMPRESSIONEN VOM CORONA-EINSATZ

Das Rote Kreuz Burgenland stand in den vergangenen Monaten im Dauereinsatz in Sachen Corona. Wir haben einige Impressionen zusammengestellt.

STABARBEIT IM LANDESV ERBAND

Während der Covid-19-Krise ist ein Rotkreuz-Stub (mittlerweile nur mehr in abgespeckter Variante mit zwei Mitarbeitern) im Einsatz. Er unterstützt die Einsatzführung in sämtlichen organisatorischen Belangen. Vor allem der Informationsfluss sollte immer über den Stub laufen. Die Aufgaben reichen vom Betrieb einer Melde-Sammel-Stelle über die entsprechende Einsatzdokumentation bis hin zur Personalsuche (Stabsmitarbeiter, Ärztinnen und Ärzte für den Infektionsvisitenarztdienst usw.) und zur Unterstützung bei Logistikaufgaben (Materialbeschaffung). Wir haben einige Bilder von der Stabsarbeit zusammengestellt.



Verkehrskameras der Asfinag (Betreuungseinsatz Stau A4)



Eva Carl-Hohenbalken und Peter Galler tauschen sich aus.



Florian Müller aktualisiert die Pinnwand.



Aktueller Überblick über die burgenländischen Krankenhäuser



Jeder Einsatzbereich hat eine eigene Pinnwand zur Verfügung.

REGES TREIBEN IN MATTERSBURG

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg hat uns einige Fotos von verschiedenen Aktivitäten rund um den Corona-Einsatz zukommen lassen.



Zahlreiche Dienstanweisungen und Hygienerichtlinien



Telefonkonferenz: Dienstführer-Stv. Christian Eidler



Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Sammelboxen für infektiöses Material.



Maskenaufbereitungsraum



Alltägliche Begleiter: Mundschutz und FFP2/FFP3-Masken

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!

Zahlreiche Unternehmen haben uns im Zuge der Corona-Krise unterstützt und ihre Anerkennung für die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ausdruck gebracht. Dafür wollen wir DANKE sagen!

DESINFEKTIONSMITTEL AGRANA

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise ist das am AGRANA-Standort Pischelsdorf (Bezirk Tulln) produzierte Bioethanol seit kurzem auch für die Herstellung von Desinfektionsmitteln zugelassen. Neben der Lieferung des hochprozentigen Alkohols an Großabnehmer der weiterverarbeitenden Desinfektionsmittelindustrie hat AGRANA nun selbst die Herstellung von Flächen- und Handdesinfektionsmitteln begonnen. Mit einem Teil der Produktion versorgt das Unternehmen kostenlos Pflege- und Sozialorganisationen. Eine der ersten Übergaben der Desinfektionsmittel-Spenden erfolgte durch das Austria Juice Team Kröllendorf an das Rote Kreuz Burgenland (400 Liter).

„Hygiene wird in Corona-Zeiten natürlich besonders großgeschrieben. Aufgrund der aktuellen Lage haben wir einen deutlich höheren Verbrauch an Desinfektionsmitteln – sowohl im Ret-



v.l.n.r.: Geschäftsführer Thomas Wallner, Vizepräsident Gottfried Wanitschek, Austria Juice Geschäftsführer Kai Antonius, Geschäftsführerin Tanja König

tungsdienst, als auch im Pflegebereich. Daher sind wir sehr dankbar für diese Spende“, bedankt sich Dr. Gottfried

Wanitschek, Vizepräsident des Roten Kreuzes Burgenland. (tobias mindler)

ANKER-STRUDEL FÜR DIE HELFER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes freuten sich über eine großzügige Spende der Firma Anker. Aufgrund der herausfordernden Lage wollte Anker ein Zeichen der Wertschätzung an die fleißigen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes übermitteln. Die Strudel wurden an die Dienststellen des Roten Kreuzes im ganzen Burgenland verteilt. Wir sagen danke! (tobias mindler)



BIOMAZING.AT ORGANISIERT SCHUTZMASKEN

Der Naturkosmetik-Shop Biomazing.at lieferte dem Roten Kreuz Burgenland eine beträchtliche Anzahl FFP2-Masken – zum Selbstkostenpreis.

Ursprünglich hat das Unternehmen aus Oberwart auf den verzweifelten Hilferuf eines Pflegeheims reagiert. „Wir haben mitbekommen, dass es Pflegeheime gibt, die gar keine FFP2-Masken haben. Die Politik ist bemüht, aber die Kapazitäten sind einfach nicht vorhanden. Da mussten wir etwas machen“, sagt Geschäftsführer Felix Baumgartner, der gemeinsam mit seiner Schwester Dr. Anna Mandozzi das Unternehmen BIOMAZING.at aufgebaut hat.

„Eigentlich liegt unser Fokus auf Natur- und Biokosmetik. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir unser Netzwerk und Know-How genutzt, um zu helfen. Trotz der schwierigen Umstände rund um Schutzmasken waren wir erfolgreich“, sagt Dr. Anna Mandozzi, Geschäftsführerin von BIOMAZING.

Was zunächst nur als einmalige Aktion für ein Pflegeheim gedacht war, hat



BIOMAZING-Geschäftsführer Felix Baumgartner übergibt die Masken an Dienstführer Erwin Hanzl und sein Team.

sich aufgrund der hohen Nachfrage zu einem Großprojekt entwickelt. Es konnten tausende FFP2-Masken für das Rote Kreuz Burgenland, mehrere Pflegeheime, niedergelassene Ärzte und Logistiker organisiert werden. Die Masken konnten streckenweise sogar zum Selbstkostenpreis weitergegeben werden. „Uns ist es wichtig, in dieser

Situation zu helfen. Diese Situation in unethischer Weise auszunutzen, ist nicht unser Anspruch als Unternehmer“, meint Felix Baumgartner. „In der Situation, in der wir uns gerade befinden, muss man sich als Unternehmen überlegen, was man tun und geben kann, anstatt zu nehmen“, fügt seine Schwester Dr. Anna Mandozzi hinzu. (t. mindler)

FACESHIELDS AUS DEM 3D-DRUCKER

PanLab (Pannonian Laboratories) spendete Faceshields aus dem 3d-Drucker an das Rote Kreuz Eisenstadt. So konnten in Zeiten, wo Schutzausrüstung am Markt schwer erhältlich war, die Sanitäter mit hochwertiger, wiederverwendbarer Schutzausrüstung ausgestattet werden. Der Verein mit Sitz in Eisenstadt bietet seinen Mitgliedern Freiräume – unter anderem eine Werkstatt und ein Makerlab mit 3d-Druckern und anderen Gerätschaften. Die Maker community unterstützt zurzeit weltweit das Gesundheitswesen, so konnte auf eine frei verfügbare Vorlage zurückgegriffen werden, die vom US National Institute of Health für den Ein-



satz bei Corona-Infektionen zertifiziert wurde. Besonderen Dank an Stefan Dej (Austrian 3d Printers) und Alexander

Übler für die Unterstützung beim 3d-Druck! (thomas petschka-mistelbauer)



Mag. Harald Schellander, Dir. Mag. Tanja König, DI (FH) Christian Morawa (Geschäftsführer BMW Austria GmbH), Wirtschaftsministerin Dr. Margarete Schramböck, Dir. Thomas Wallner MSc

SPENDE VON „FACESHIELDS“ AN ROTES KREUZ OBERWART

Die Firma FT-TEC übergab 10 „Faceshields“ als Spende an das Rote Kreuz Oberwart.

In der aktuellen Coronakrise ist es von besonderer Bedeutung, über ausreichend Schutzausrüstung zu verfügen. Daher freute sich das Rote Kreuz über die Spende von „Faceshields“ (= Schutzvisier zum Schutz vor Tröpfcheninfektion). Am Freitag, dem 17. April 2020, wurde die Spende vor dem Schulungszentrum des Roten Kreuzes in Oberwart übergeben. Die Faceshields werden vor allem im Notarztdienst eingesetzt – beispielsweise als Schutzmaßnahme bei Reanimationen.

„Vielen Dank für diese Spende, die wir sofort in unseren Materialbestand für den Rettungsdienst übernehmen“, freute sich Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck. Die FT TEC Gruppe ist ein Topunterneh-



v.l.n.r.: Erwin Hanzl (Dienstführender), Gert Halper (Notfallsanitäter), Christian Heinrich (Leiter interne Ausbildung), Ing. Stefan Jordanich (FT TEC Gruppe), DI (FH) Friedrich Trobolowitzsch MSc (Geschäftsführer FT TEC Gruppe), Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck

men in der Kunststoffindustrie, das sich auf die Fertigung von Produkten in der Automobilindustrie, Eisenbahntechnik

und die Entwicklung und Produktion von Sicherheitsprodukten spezialisiert hat. (tobias mindler)

BMW HILFT HELFEN

„Wir sind da, um zu helfen“ trifft „Freude am Fahren“: BMW Austria GmbH unterstützt die Team Österreich Tafel von Rotem Kreuz und Hitradio Ö3.

Im Burgenland, in Kärnten, Niederösterreich, der Steiermark und in Tirol hilft BMW, zu helfen, indem Fahrzeuge als kostenlose Leihgabe für die Team Österreich Tafel zur Verfügung gestellt werden. Das Rote Kreuz Burgenland

erhielt 3 BMW für eine Dauer von 4 Monaten. Die Fahrzeuge wurden am Weltrotkreuztag, dem 8. Mai 2020, in Wien übergeben. (tobias mindler)



FFP3-MASKEN UNIDO

Über die Vermittlung durch einen freiwilligen Mitarbeiter des Roten Kreuzes Neusiedl fand eine besonders begehrte Spende ihren Weg nach Neusiedl: Die UNIDO spendete dem Roten Kreuz 100 FFP3-Masken, die sie von einer Partnerfirma erhalten hatte. „Wir sind sehr dankbar für dieses Geschenk, da das Material momentan überall knapp ist und FFP3-Masken für uns daher sehr wertvoll sind“, freute sich Dienstführer Florian Feldmann.

NIVEA HILFT DEN HELFERN



Corona-Zeit ist Desinfektionsmittel-Zeit. Oftmals täglich desinfizieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst und in der Hauskrankenpflege ihre Hände – was natürlich auch eine gewisse Belastung für die Haut darstellt. Damit dabei die Handpflege nicht zu kurz kommt, hat uns NIVEA 672 Dosen Handcremen zur Verfügung gestellt – als kleines Dankeschön und als Zeichen der Anerkennung für die vollbrachten Leistungen. (tobias mindler)

BRILLEN VON SILHOUETTE



Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an Silhouette International. 600 Brillen der Marke evileye.eyewear wurden uns gespendet und wurden an unsere First Responder für den persönlichen Gebrauch ausgegeben. Diese Brillen sind zwar keine offiziellen Schutzbrillen für die Behandlung von bestätigten Covid-Patienten, bieten aber einen guten Erstschutz für die allgemeine Prophylaxe und sind vor allem angenehm zu tragen. (tobias mindler)



Land Rover / Alexander Seger

v.l.n.r.: Sales Director Dominik Schira, Mexx Sasani, Landesgeschäftsführer Thomas Wallner, Leiter Marketing und Kommunikation Tobias Mindler

LAND ROVER HILFT HELFEN

Land Rover hat dem Roten Kreuz Burgenland zwei Fahrzeuge für die Dauer eines Monats kostenlos als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Corona stellt auch besondere Herausforderungen an den Fahrzeugpool des Roten Kreuzes Burgenland. Da zahlreiche zusätzliche Tätigkeiten übernommen wurden, stieg auch der Bedarf

an Fahrzeugen. Umso erfreulicher war es, dass Land Rover Österreich zwei Fahrzeuge als Leihgabe zur Verfügung stellte. Diese wurden im ärztlichen Visitedienst eingesetzt. (tobias mindler)



Hände regelmäßig mit Seife waschen



Beim Niesen oder Husten Mund und Nase bedecken



Kontakt mit Menschen, die Grippe-Symptome zeigen, wenn möglich vermeiden

NEUES VON DEN SUCHHUNDEN

Mitte März begann es um die Suchhunde still zu werden. Alle Hundeführer blieben brav mit ihren Hunden zu Hause, das Staffelttraining gab es plötzlich nicht mehr.

Was nun? Das Training ging für die Hunde natürlich weiter, allerdings im „häuslichen Rahmen“: Es wurde an der Kondition der Hunde gearbeitet, die Konzentration wurde durch Nasenarbeit trainiert und Bindungsarbeit durch besonders viele Kuschelstunden und Trick-Training gestärkt. Den Hunden ging es sichtlich gut (siehe Foto oben).

Als dann endlich wieder die Trainingsfreigabe durch das Rote Kreuz kam, waren alle begeistert – Hunde und Hundeführer (siehe Foto Mitte).



Neuzugang bei den Suchhunden

DEBBIE of Mt. STERLING

Geboren am: 12.12.2019

Hundeführer: DI Kurtz

Debbie of Mt. Sterling ist auf dem Foto rechts unten abgebildet.



EINSATZ AM 3. MAI 2020

„Am Sonntag, dem 3. Mai 2020, wurden wir um 21:17 Uhr zu einem Einsatz gerufen. Einsatzgrund: Eine Person war als vermisst gemeldet worden. 10 Staffelmithglieder und 8 Hunde waren umgehend am Suchhundestützpunkt in Horitschon, 3 weitere Staffelmithglieder machten sich ebenfalls auf den Weg. Drei Stunden nach Einsatzbefehl konnte den besorgten Verwandten die beruhigende Nachricht überbracht werden: Die vermisste Person war unverletzt gefunden worden. Wir danken allen mitwirkenden Einsatzkräften für die hervorragende Zusammenarbeit.“

(beatrice stinakovits)



STUDIERN AN DER FH BURGENLAND

Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Gert Halper

Geboren: 20.05.1981

Wohnort: Oberwart

Hobbies: Sport, vor allem Fitness und Radfahren

Lebensmotto: Lerne vom gestern, lebe im Heute und hoffe auf morgen.



Technik faszinierte den Rotkreuz-Mitarbeiter Gert Halper schon, seit er denken kann. Er absolvierte eine Lehre zum Elektroinstallateur. Nach dem Lehrabschluss entschied er sich für den Zivildienst beim Roten Kreuz. Eine Zeit, die sein Leben in neue Bahnen lenkte. „Ich bin dann zwar zuerst in den Beruf zurückgegangen, habe aber schnell gemerkt, dass mich die Faszination Rotes Kreuz nicht mehr loslässt.“ 2006 begann er als hauptberuflicher Mitarbeiter beim Roten Kreuz Oberwart, wo er noch heute als Notfallsanitäter und Sicherheitsvertrauensperson tätig ist. „Ich muss wirklich sagen, dass

ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe“, schwärmt er. Um die Technik nicht ganz zu vernachlässigen, entschied er sich für das Studium Gebäudetechnik und Gebäudeautomation an der FH Burgenland. „Da ich keine Matura hatte, nahm ich das Angebot der FH an und absolvierte den einjährigen, kostenlosen Vorbereitungslehrgang.“ Nach erfolgreichem Abschluss der Studienberechtigungsprüfung stand dem Bachelorstudium nichts mehr im Wege. Im Oktober 2018 schloss er das berufsbegleitende Studium erfolgreich ab. „Bedanken muss ich mich bei meinen Kolleginnen und Kol-

legen, die mit mir den Dienst getauscht haben, wenn ich Lehrveranstaltungen an der FH hatte. Aber auch von Seiten der FH wird sehr viel Rücksicht auf die Studierenden genommen.“ Als Häuslbauer konnte er sehr viel Wissenswertes aus dem Studium für sich mitnehmen. „Vor allem der Bereich der Gebäudeautomation interessiert mich sehr. Die Möglichkeiten sind enorm.“ Doch auch wenn sein Herz für die Technik schlägt, wird Gert seinen Kolleginnen und Kollegen beim Roten Kreuz wohl noch länger erhalten bleiben.

(christiane staab)

Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden.
- Studienstart ist immer im Herbst.
- Alle Informationen zu eventuell noch freien Restplätzen finden Sie online unter <http://www.fh-burgenland.at> oder schreiben Sie ein E-Mail an beratung@fh-burgenland.at.
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter und Youtube.

Bachelorstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- IT Infrastruktur-Management
- Softwareentwicklung und Intelligente Systeme*
- Information, Medien & Kommunikation

- Soziale Arbeit
 - Energie- und Umweltmanagement
 - Gebäudetechnik und Gebäudeautomation
 - Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung
 - Gesundheits- und Krankenpflege
 - Physiotherapie
- * vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

Masterstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien – Management von EU-Projekten
- Human Resource Management & Arbeitsrecht MOEL
- E-Learning und Wissensmanagement
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung

FREIWILLIGES SOZIALJAHR

INTERESSENTINNEN UND INTERESSENTEN FÜR SEPTEMBER 2020 GESUCHT (BURGENLAND)!

Einsatzmöglichkeit: Rettungsdienst, Häusliche Betreuung



INFORMATIONEN & BEWERBUNG JETZT:

Rotes Kreuz, Freiwilligenservice
☎ 05 / 70144 - 9068
✉ fsj@b.rotekreuz.at

www.oerk.at/fsj-burgenland



Aus Liebe zum Menschen.



Foto: ÖRK / Markus Hechenberger

IN DER KRISE BESONDERS GEBRAUCHT

Die Team Österreich Tafel von Rotem Kreuz und Hitradio Ö3 feiert ihren 10. Geburtstag – nicht wie geplant mit einem Festakt, sondern mit einem Einsatz der besonderen Art.

Eigentlich hätte es im April einen großen Festakt anlässlich des 10. Geburtstags der Team Österreich Tafel geben sollen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Erfolgsprojektes waren eingeladen, um gemeinsam zu feiern. Und das Rote Kreuz wollte „Danke“ sagen. Danke für den unermüdlichen Einsatz über viele Jahre hinweg. Doch es kam anders. Statt einer Feier wurde die Unermüdlichkeit auf eine weitere Probe gestellt: Corona stellte alle vor neue Herausforderungen. In vielen österreichischen Haushalten bleibt dieser Tage der Kühlschrank leer, es fehlt das Geld für den dringend nötigen Einkauf. Gerade jetzt bewährt sich die einfache, aber wirksame Idee, mit

der die Team Österreich Tafel vor genau zehn Jahren angetreten ist: Überschuss-Lebensmittel sollen nicht weggegeben werden, sondern Menschen in Notlagen dabei helfen, ihr knappes Haushaltsbudget zu entlasten. Einmal wöchentlich verteilen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Team Österreich – der Freiwilligen-Plattform von Österreichischem Rotem Kreuz und Hitradio Ö3 – einwandfreie, aber nicht mehr verkäufliche Lebensmittel an 119 Ausgabestellen in ganz Österreich an Menschen in Not. Insgesamt sind so bisher rund 23.700 Tonnen Lebensmittel vor der Mülltonne gerettet worden. Über 18.000 Haushalte nutzen diese Hilfe aktuell.

Team Österreich Tafeln und Corona

Gleich zu Beginn der Corona-Krise wurde intensiv daran gearbeitet, die Lebensmittel-Ausgabe an den Team Österreich Tafeln den neuen Herausforderungen anzupassen und somit aufrechterhalten zu können. Je nach den lokalen Gegebenheiten gibt es in Österreich unterschiedliche Lösungen: In manchen Team Österreich Tafeln helfen Bodenmarkierungen, bei der Ausgabe Abstand zu halten, andere (wie die burgenländischen Ausgabestellen) bieten fertig gepackte Lebensmittelpakete zur Abholung, teilweise wurde die Zustellung von Lebensmittelpaketen eingerichtet, um auch kranke



Das Team der Team Österreich Tafel Oberwart hält auch in schwierigen Zeiten die Stellung.

und ältere Menschen weiterhin versorgen zu können.

„Die Team Österreich Tafeln werden gerade jetzt besonders gebraucht. Viele Familien stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Das merken wir auch bei den Team Österreich Tafeln“, sagt Rotkreuz-Präsident Gerald Schöpfer. Aufgrund der Coronapandemie wandten sich viele Menschen erstmals an die Team Österreich Tafeln.

„Das Ö3 Motto lautet: ‚Das Leben ist ein Hit‘ und das gilt vor allem jetzt und vor allem für unsere Initiativen wie das Team Österreich und die Team Österreich Tafel. Gerade in schwierigen Zeiten wird ja sichtbar, dass nichts selbstverständlich ist und wie sehr wir auf ein Miteinander angewiesen sind. Die Idee ist sehr simpel: Die, die helfen können, helfen denen, die gerade nicht weiter wissen. Und deswegen ist es uns seit nunmehr zehn Jahren ein besonderes Anliegen, die einfache Idee der Team Österreich Tafel in der großen Ö3-Gemeinde zu verbreiten, Menschen zur Mithilfe einzuladen und vor allem dafür zu sorgen, dass armutsbetroffene Menschen von diesem verlässlichen Angebot erfahren und es nutzen können,“ so Ö3-Senderchef Georg Spatt.

Studie zeigt großen Bedarf

Wie sehr die Menschen auf diese Unterstützung angewiesen sind, zeigt eine Studie der Universität Graz, bei der von Oktober 2019 bis Jänner 2020 mehr als 1.500 Team Österreich Kundinnen und Kunden befragt wurden. Demnach

beziehen 60 % zumindest die Hälfte ihres gesamten Lebensmittelbedarfs über die Team Österreich Tafeln, der Großteil der Kunden nutzt das Angebot jede Woche und das meist mehrere Jahre. Frauen und Pensionisten sind besonders betroffen, sie zählen zu den



Lebensmittelausgabe während der Corona-Krise in Güssing.

Hauptbeziehern. Unter den Tafel-Kunden finden sich allerdings auch viele junge Menschen – 20 % sind unter 30 Jahre. 15 % der Team Österreich Tafel-Kunden haben eine höhere Bildung, wie eine Matura oder einen Universitätsabschluss. Der Großteil spricht Deutsch als Erstsprache.

Armut, Arbeitslosigkeit und Krankheit als Auslöser

Ein zu geringes Einkommen (52 %), Arbeitslosigkeit (27 %), eine Krankheit (18 %) oder auch eine Scheidung (10 %) führen häufig dazu, dass

Menschen auf diese Unterstützung angewiesen sind.

„Ohne die Team Österreich Tafel wüsste ich nicht, wo ich die zweite Hälfte des Monats Essen bekomme. Jetzt bleibt mir mehr Geld, das ich für andere dringende Dinge sparen kann, wie Schuhe für meinen Sohn“, sagt Renate M.

Mehr als Lebensmittelhilfe: Tafel als Ort des sozialen Austauschs

Und auch wenn das in der aktuellen Corona-Krise aufgrund der Sicherheitsbestimmungen nur bedingt möglich ist: Generell hat sich gezeigt, dass die Team Österreich Tafel sich für viele zu einer wichtigen Stütze über die Lebensmittelhilfe hinaus entwickelt hat. Rund die Hälfte der Gäste kommt auch, um Bekannte zu treffen oder sich auszutauschen. (tobias mindler)

Wer die Unterstützung der Team Österreich Tafel braucht, mithelfen möchte oder als Unternehmer Lebensmittel spenden möchte: Alle Infos dazu gibt es online auf <http://oe3.orf.at/teamoesterreich>, telefonisch bei Ö3 unter 0800 / 600 600 oder in allen Rotkreuz-Stellen des Landes.

Die Team Österreich Tafel: Seit zehn Jahren verlässlich jede Woche für Menschen in Not in ganz Österreich.

FREIWILLIGENBEGLEITUNG IM ROTEN KREUZ BURGENLAND

Freiwilligenmanagement ist im Roten Kreuz Führungskräften auf allen Ebenen ein besonderes Anliegen – schließlich ist Freiwilligkeit einer unserer wichtigsten Grundsätze.

Wir freuen uns im Burgenland über mehr als 3.700 Freiwillige. Viele von ihnen sind neben Aufgaben in einem oder mehreren Leistungsbereichen auch Funktionäre. Jeder dieser Funktionäre, von der höchsten Ebene der Freiwilligkeit im Präsidium über Bezirksstellenleiter*innen, Referent*innen, Koordinator*innen, Teamleiter*innen und Co, übernimmt neben fachlichen Aspekten Personalverantwortung für freiwillige Kolleginnen und Kollegen.

Freiwilligenmanagement als Teamarbeit

Mit speziellem Fokus auf die Begleitung des freiwilligen Engagements abseits des Fach-/Leistungsbereichs (von der Akquise über die Interessentenbetreuung, die Betreuung im Laufe der Tätigkeit bis hin zur Verabschiedung aus der Freiwilligkeit) wird Freiwilligenmanagement in Kombination von ehrenamtlichen Funktionären (Bezirks- und Landesfreiwilligenkoordinatoren) und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen im Freiwilligenservice betrieben.

Die ehrenamtlichen Funktionen des Bezirks- bzw. Landesfreiwilligenkoordinators sind in den Satzungen des Roten Kreuzes Burgenland (Lektüre-Tipp!) geregelt, wobei der/die Bezirksfreiwilligenkoordinator*in im Zuge der Bezirksversammlung gewählt wird und gemeinsam mit Bezirks- und Ortsstellenleitung/en das höchste Führungsgremium im Verein auf Bezirksstellenebene bildet. Der/die Landesfreiwilligenkoordinator*in wird auf Vorschlag der



Bezirksfreiwilligenkoordinatorenriege vom Landesverbandsausschuss bestellt und vertritt die Anliegen der Freiwilligkeit auf Ebene der vereinsrelevanten Landesführungsgremien.

Im operativen Bereich (hauptberuflich) stellt das Freiwilligenservice als direkt an die Geschäftsleitung angebundene Stabsstelle die Komplettierung des Freiwilligenmanagements im Roten Kreuz Burgenland dar.

Im Freiwilligenmanagement gesamt liegen weitere Aufgaben auch in der Entwicklung und Vernetzung zu Freiwilligenaspekten über Bundesländer- und Organisationsgrenzen hinweg zu anderen Rotkreuz- und Freiwilligenorganisationen, der Qualitätssicherung im Bereich Freiwilligkeit als auch im Angebot eines Informationsdreh- und -angelpunkts für interdisziplinäre Aspekte zwischen den internen Fachbereichen und der breitgestreuten Freiwilligkeit. In den vergangenen Wochen und Monaten gab es im Bereich Freiwilligenmanagement einige personelle Veränderungen.

Personalrochaden im Bereich Freiwilligenkoordination

Die Bezirksfreiwilligenkoordinatorenriege hat sich verändert. So konnten unter anderem in Mattersburg

mit Lena Schinkovits, die Jakob Bum als BFK-Stellvertreterin folgt, und in Oberwart mit Selina Ehrenhöfer neue BFK-Stellvertreter gewonnen werden. In Jennersdorf übernahm mit Anfang Mai Philipp Gindl (bis zur Wahl interimistisch) die Bezirksfreiwilligenkoordination von seinem Vorgänger Matthias Tauchner.

Neuaufstellung Freiwilligenservice

Das Freiwilligenservice als operative / hauptberufliche Stelle für Freiwilligen- und Freiwillige Sozialjahr-Agenden wurde im Mai von 50 auf 150 % verstärkt. Julia Zeitler, erfahrene Freiwillige der Bezirksstelle Eisenstadt, steht in dieser Funktion nun für Interessentenanliegen, First-Level-Support für Freiwilligenkoordinatoren und Aspekte rund um den „Kreislauf“ von Freiwilligen zur Verfügung. Gemeinsam mit Sandra Nestlinger als Leitung Freiwilligenservice wird damit die Betreuung und Serviceleistung im Bereich Freiwilligenmanagement weiter ausgebaut und für die Zukunft aufgestellt.

Wir möchten uns bei allen aus ihren Funktionen scheidenden Kollegen herzlich bedanken und wünschen allen Kolleginnen und Kollegen mit neuen Funktionen viel Motivation, Freude und Erfolg für ihre Aufgaben!

ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER IM FREIWILLIGENMANAGEMENT:

Landesfreiwilligenkoordination	Ing. Harald HASELBAUER, MSc. Stv. Katharina STEIGER	freiwillig@b.rotekreuz.at
Bezirksfreiwilligenkoordination Neusiedl	Claus SILLABER* Dominik RAPP Jacqueline SCHÖNER Lena SPIEGEL	freiwillig.neusiedl@b.rotekreuz.at
Bezirksfreiwilligenkoordination Eisenstadt	Ing. Florian MÜLLER Jessica POSCH	freiwillig.eisenstadt@b.rotekreuz.at
Bezirksfreiwilligenkoordination Mattersburg	Edin IZIC* Lena SCHINKOVITS	freiwillig.mattersburg@b.rotekreuz.at
Bezirksfreiwilligenkoordination Oberpullendorf	Mag. Natalie HEROLD	freiwillig.oberpullendorf@b.rotekreuz.at
Bezirksfreiwilligenkoordination Oberwart	Sarah MILISITS, Bsc. Mathias WELLESCHÜTZ Heinz WOLFGER Selina EHRENHÖFER	freiwillig.oberwart@b.rotekreuz.at
Bezirksfreiwilligenkoordination Güssing	Tanja KROPP Markus JANDRASITS	freiwillig.guessing@b.rotekreuz.at
Bezirksfreiwilligenkoordination Jennersdorf	Philipp GINDL, BSc.* Ing. Patrik WEBER	freiwillig.jennersdorf@b.rotekreuz.at
Freiwilligenservice	Sandra NESTLINGER, BA Julia ZEITLER	freiwilligenservice@b.rotekreuz.at

* interimistisch bis zur Wahl

RUCKSACK FÜR FIRST RESPONDER

Groß war die Freude des Bezirksstellenleiters der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf Franz Stifter und besonders seiner Stellvertreterin Angela Pekovics, die in der Gemeinde Unterkohlstätten wohnt, als Rettungssanitäter Raffael Schermann einen Notfallrucksack überreicht bekam. Anwesend waren auch die Gemeinde-Chefs Bürgermeister Christian Pinzker und Vizebgm. Martin Pinzker. Unterkohlstätten – die „Schnittstelle“ zwischen den Bezirken Oberwart und Oberpullendorf – ist der Ort mit den meisten Hubschraubereinsätzen, da die Anfahrt mit bodengebundenen Rettungsmitteln verhältnismäßig lang ist. „Und daher freut es uns ganz besonders, dass wir dem Medizin-Studenten



und engagierten Freiwilligen Raffael Schermann, der ja bei uns in Oberpullendorf Zivildienstler war, diesen Rucksack im Wert von ca. EUR 2.200,00

überreichen können. Finanziert wurde dieser Rucksack aus den Geldern des red cross wine-Verkaufes“, so Franz Stifter. (angela pekovics)

WAS TUT SICH INTERNATIONAL?

In den vergangenen Wochen und Monaten und speziell zur Corona-Epidemie hat sich auch international einiges getan – das Rotkreuz-Netzwerk weltweit war sehr aktiv und hat sich rege über Ländergrenzen hinweg ausgetauscht.

Läufig wurden internationale Telefon- und Videomeetings in Form eines „Think Tanks“ veranstaltet. Anlässlich des Weltrotkreuztages (8.5.) bot die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften auf Facebook stündlich Diskussionsrunden mit Rotkreuz-Kolleginnen und -Kollegen aus vielen nationalen Gesellschaften – jeweils gebündelt in regionale Gruppen – und beendete diese Gespräche jeweils mit einem Applaus für alle Freiwilligen weltweit unter dem Motto „Keepclapping“. Im Mai wurde weiters ein „Cartoonathon“ veranstaltet, bei dem im Rahmen einer Videokonferenz internationale Cartoonisten die Inhalte der Diskussionsteilnehmer ins kreative „richtige Bild“ rückten. Auch



das Österreichische Rote Kreuz war hier mit Vertretern auf nationaler Ebene eingebunden.

Online-Stories und Kurse

Im Online-Auftritt zur Strategie der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung „RCRC Future“ wurde eine Subseite für COVID 19-Stories aus der ganzen Welt geschaffen – in verschiedenen

Sprachen und zu den unterschiedlichsten Aspekten von Rotkreuz-Arbeit in Zusammenhang mit Corona. Die Solferino Academy und die Lernplattform der Internationalen Föderation bieten regelmäßig neue Online-Kursmöglichkeiten und Skillshare-Optionen in Englisch, Spanisch und Arabisch – aktuell mit Fokus auf Covid19-Themen.

Interesse geweckt? Einfach mal reinschauen:

- www.ifrc.org/innovation
- <https://future-rcrc.com>
- <https://www.facebook.com/IFRC>
- Lernplattform via ÖRK-Lernplattform <https://kurse.roteskreuz.at>

(sandra nestlinger)

GEMEINSAM GEGEN DIE EINSAMKEIT

Da aufgrund der Covid19-Krise auch die Gruppenstunden der Rotkreuz-Jugendgruppen nicht stattfinden können, haben sich die SANIKIDS Rechnitz eine kreative Alternative gesucht, um sich trotzdem weiterhin für

die Mitmenschen zu engagieren. Die fleißigen Mitglieder der Jugendgruppe bastelten zu Hause, gemeinsam mit ihren Eltern, Ostergeschenke für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenpflegeheims Rechnitz.

Die Basteleien wurden kontaktlos an eine Mitarbeiterin des Heimes übergeben und von dieser an die Bewohnerinnen und Bewohner verteilt.

(ines steiner)



KURZBERICHTE AUS DEM RETTUNGSDIENST

SANDIENST IM STADION



Das Leben in Zeiten von Corona beginnt sich wieder zu normalisieren – und so fand wieder ein Sanitätsdienst im Stadion des SV Mattersburg statt, allerdings vor leeren Zuschauerrängen (am Foto: Philip Pauschenwein, Christian Eidler). (tobias mindler)

VERKEHRSunFALL BEI KRENSDORF



Am Mittwoch, dem 15. April 2020, ereignete sich in der Nähe von Krensdorf ein Verkehrsunfall. Ein LKW kam aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab und kippte um. Aus diesem Grund konnte der LKW-Fahrer das Fahrzeug nicht über die Fahrertür verlassen, sondern musste über die oben liegende Beifahrertür aus der

Fahrerkabine klettern. Glücklicherweise wurde er nicht schwer verletzt. Die Feuerwehr half ihm mit einer Leiter, von der Fahrerkabine herunterzukommen. Seitens des Roten Kreuzes waren ein Rettungswagen der Bezirksstelle Mattersburg und das Notarzteinsatzfahrzeug der Bezirksstelle Eisenstadt im Einsatz. (tobias mindler)

Foto: RK Mattersburg / Norbert Rohrer

SCHULBESUCH FORCHTENSTEIN

Kurz vor Beginn der Corona-Situation besuchten Rettungssanitäter der Bezirksstelle Mattersburg am 10. März 2020 die Volksschule Forchtenstein, um den Kindern die Arbeit des Roten Kreuzes näherzubringen. Notfallsanitäter Christian Eidler führte das engagierte „Schulbesuchs-Team“ an. Den Schülerinnen und Schülern wurden in gewohnter Manier die Notrufnummern und die Rettungskette nähergebracht. Außerdem wurden selbstverständlich einige lebensrettende Sofortmaßnahmen der Ersten Hilfe erklärt und gemeinsam geübt, wie zum Beispiel Reanimation bei Atem-Kreislauf-Stillstand und Maßnahmen bei starker Blutung. (david wilfing)



RÄTSELSEITE

Corona-Zeit ist Rätsel-Zeit! Unser Mitarbeiter David Wilfing von der Bezirksstelle Mattersburg hat einige Rätsel für Sie zusammengestellt.

SUCHBILD

Im unteren Bild haben sich 6 Fehler eingeschlichen – Finden Sie sie? (Lösung auf S. 30)



TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Finden Sie die **zehn versteckten Lebensmittel**? ⇌ ⇕

U	O	R	A	N	G	E	N	S	A	F	T
D	Z	E	J	O	G	H	U	R	T	B	N
I	R	S	Y	V	I	U	S	B	M	I	X
T	R	B	W	J	A	B	R	O	T	X	Z
H	T	I	C	D	H	X	U	T	R	N	Q
C	F	R	N	O	A	A	R	E	D	E	H
L	E	N	W	A	T	P	A	V	A	N	N
I	Y	E	S	Z	G	F	M	R	A	A	U
M	R	W	D	E	U	E	K	A	E	N	D
H	J	Q	M	C	R	L	G	M	H	A	E
Z	T	E	I	B	K	S	T	O	A	B	L
C	H	H	D	L	E	M	M	E	S	D	N

Zahlen, Daten, Fakten

Im Jahr **2019** wurden im Bezirk Mattersburg von **61** freiwilligen Mitarbeiter/innen **41.410 kg** Ware an **6.753** Personen verteilt.

BLUTSPENDEWESEN

Schaffen Sie es, die **Rechnung** zu lösen?

$$\text{Ambulance} + \text{Blood Drop} = 20$$

$$\text{Ambulance} + \text{Ambulance} = 30$$

$$\text{Blood Drop} \cdot \text{Person} = 50$$

$$\text{Ambulance} + \text{Person} \cdot \text{Blood Drop} = ??$$

Zahlen, Daten, Fakten

Im Jahr **2019** wurden im Bezirk Mattersburg in **36** Blutspendeaktionen **2.540** Blutkonserven gewonnen.

Lösungen auf S. 30.

MIT HUMOR BETRACHTET...

Um den Ansprüchen an einen modernen Rettungsdienst gerecht zu werden und eine optimale Patientenversorgung durchführen zu können, wurden im vergangenen Jahr neue Fahrzeugtypen im Roten Kreuz Burgenland in Dienst gestellt. Diese neuen Rettungstransportwagen (RTW) sind unter anderem höher als bisher verwendete Autos. Damit der RTW schneller und bequemer erklommen werden kann, bekam der nicht ganz so groß gewachsene hauptberufliche Rettungsanwärter der Bezirksstelle Mattersburg Christian Gattinger im Rahmen des vorweihnachtlichen „Engerl-Bengerl“-Spiels der Bezirksstelle Mattersburg eine innovative Aufstiegshilfe geschenkt. Die an die individuellen Bedürfnisse angepasste Stufe aus naturbelassenem Holz erlaubt es, binnen Sekunden die Einstiegshürde mühelos zu überwinden. Leichtfüßig wie ein Balletttänzer schwebt der Rettungsanwärter förmlich auf den Fahrersitz des Einsatzwagens.



Foto: Rotes Kreuz Mattersburg/Christian Eidler

„Einen RTW-Dienst ohne diese bahnbrechende Unterstützung könnte ich mir nicht mehr vorstellen“, so Christian Gattinger. Oft sind es eben die kleinen

Dinge, die etwas Großes erst sein volles Potential entfalten lassen. (david wilfing)

FIT FÜR DEN SOMMER

Die Tage werden auch im Bezirk Mattersburg heißer – und da bietet es sich an, die Pause auf der Terrasse der Bezirksstelle zu verbringen. Doch zuvor musste diese wieder auf Hochglanz gebracht werden. Zahlreiche freiwillige und hauptberufliche Mitarbeiter sowie Zivildienstleistende haben in ihrer Freizeit dafür gesorgt, dass die Terrasse und die Gartenmöbel der Bezirksstelle Mattersburg wieder wie neu erstrahlen. Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

Immer mit von der Partie war Markus Illedits (im Bild), der im Rahmen der Coronavirus-Pandemie seinen außerordentlichen Zivildienst auf der Bezirksstelle Mattersburg leistet.

(david wilfing)



Foto: Rotes Kreuz Mattersburg/Christian Eidler

BLUTSPENDEN ZUR CORONA-ZEIT

Blutspenden dienen dazu, Leben zu retten. Deshalb fanden auch während der Corona-Situation weiterhin laufend Blutspendetermine statt, zum Beispiel in Loipersbach und in Wiesen.

Blutspenden in Loipersbach

Am Freitag, 3. April 2020, fand eine Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in Loipersbach statt, zu der über 70 freiwillige Spenderinnen und Spender begrüßt werden konnten. Um für die nötige Sicherheit zu sorgen, wurde bereits am Eingang auf den Sicherheitsabstand geachtet. Nach einer Händedesinfektion wurden die Temperatur und der Blutdruck gemessen – somit stand einer lebensrettenden Blutspende nichts mehr im Weg. „Wir bedanken uns bei den zahlreichen freiwilligen Spenderinnen und Spendern. Ein Dankeschön geht auch an das Blutspendeteam, welches seine Arbeit wie immer hervorragend und professionell gemeistert hat. Ebenso herzlichen Dank an den Musikverein Loipersbach, der ganz selbstverständlich und ohne Bedenken seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat“, berichtet Ortsstellenleiterin Monika Nagl erfreut.



Foto: Rotes Kreuz Mattersburg/Monika Nagl

Blutspenden in Wiesen

Auch die Blutspendeaktion in Wiesen war ausgezeichnet besucht: 91 Personen kamen ins Pfarrheim Wiesen und waren bereit, ihr Bestes zu geben. „Gerade in der Corona-Situation freut es mich noch mehr, dass wir eine Rekordzahl an Spenderinnen und Spendern begrüßen durften, die mit ihrer freiwilligen Blutspende Leben retten“, zog Ortsstellenleiterin Augustine Robic ein erfreuliches Resümee der Blutspendeaktion. (david wilfing)



ROTKREUZ-BENEFIZ-BRUNCH

Essen für einen guten Zweck – das war das Motto des 9. Benefizbrunches der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf.

Bis auf den letzten Platz war der Weingasthof Kraill in Oberpullendorf gefüllt, als das Rote Kreuz zum Benefiz-Brunch geladen hatte. Bei diesem neunten Brunch konnte Bezirksstellenleiter Franz Stifter mit seinem Team sehr viele Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Neben vielen Köstlichkeiten, die Hausherr Paul Kraill zu bieten hatte, gab es auch eine Verlosung einiger sehr interessanter Preise. Ein großes Dankeschön an Paul Kraill für die finanzielle Unterstützung des Roten Kreuzes durch diesen Rotkreuz-Brunch und an die vielen Gäste für das Kaufen der Lose und natürlich auch an alle Firmen, die Treffer zur Verfügung gestellt haben. „Wir alle machen das ‚Aus Liebe zum Menschen‘ und dafür bedanke ich mich herzlich“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter bei seiner Rede, bei der er jeden einzelnen Tisch sehr herzlich und launig extra vorstellte. Groß war die Freude auch über den Blumen-Valentins-Gruß für die anwesenden Damen.

(angela pekovics)



STAMMGÄSTE IN GÜSSING

Auch heuer hat sich das Warten auf die Zugvögel gelohnt – es hat sich wieder ein Storchennest im Storchennest bei der Rotkreuz-Bezirksstelle Güssing angesiedelt. Direkt zwischen Bezirksstelle und Fischteich gelegen, genießt es von seinem Sitz in luftiger Höhe nun die schöne Aussicht auf die Burg Güssing. (thomas taucher)



Foto: RK Güssing / Tanja Kropf

OSTEREIER VOM ÖGB

Der Österreichische Gewerkschaftsbund schenkte dem Roten Kreuz Burgenland 1.000 Ostereier. Diese wurden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ganzen Land verteilt. David Tschening, Dienstführer-Stellvertreter der Bezirksstelle Eisenstadt, nahm die Ostereier entgegen. „Wir bedanken uns für diese nette Geste – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich über diese Aufmerksamkeit freuen“, so Tschening. Eine weitere willkommene Stärkung für unsere Rettungsteams während der schwierigen Corona-Zeit.



ORTSSTELLENLEITER-SITZUNG

Zur ersten Ortsstellenleiter-Sitzung des Jahres 2020 waren viele Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler gekommen, um von Bezirksstellenleiter Franz Stifter über vergangene und zukünftige Veranstaltungen informiert zu werden. Erfahrungen wurden ausgetauscht, Regeln beim Blutspenden wurden durchdiskutiert, und Anregungen und Überlegungen wurden erarbeitet. Franz Stifter bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Engagement. Keiner der Anwesenden konnte damals wissen, dass bereits einige Tage später die Corona-Krise Österreich erreichte und in den nächsten drei Monaten keine derartigen Zusammentreffen mehr möglich sein würden. (angela pekovics)



BLUTSPENDEAKTION IN OBERDORF

Am Samstag, dem 4. April 2020, fand in Oberdorf eine Blutspendeaktion statt. Zahlreiche treue Spenderinnen und Spender trotzten der Corona-Krise und gaben ihr Bestes – ihr Blut.

Organisiert wurde die Blutspendeaktion von der Freiwilligen Feuerwehr Oberdorf und dem Verein „Gesundes Dorf“ gemeinsam mit dem Roten Kreuz. Besonders geachtet wurde in Zeiten wie diesen natürlich auf den Sicherheitsabstand – was am Foto etwas ungewöhnlich aussieht, ist derzeit Realität bei Blutspendeaktionen, wo es natürlich primär um die Sicherheit der Spenderinnen und Spender sowie des eingesetzten Personals geht. „Wir freuen uns, dass so viele Spenderinnen und Spender erschienen sind“, freut sich Markus Tuider, Bezirksstellenleiter-Stv. beim Roten Kreuz Oberwart. „Das zeigt uns, dass wir auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten, und dass man sich auf die Spender im Bezirk Oberwart verlassen kann.“



Spender, Mitarbeiter*innen der Blutspendezentrale, Martin Halper von der Freiwilligen Feuerwehr, Tanja Wagner vom Verein „Gesundes Dorf“, Bezirksstellenleiter-Stv. Markus Tuider

OSTERN IN MATTERSBURG

Da das Coronavirus dem Osterhasen bekanntlich nichts anhaben kann, hoppelte er auch dieses Jahr fröhlich und unbeschwert an der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg vorbei und erfreute die Dienstmansschaften mit kleinen Aufmerksamkeiten. An dieser Stelle möchten wir uns beim netten Osterhasen herzlichst für die „Eierspende“ bedanken, die unsere Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter über das Osterwochenende komplett verspeisten. Vielen Dank für diese nette Unterstützung! (david wilfing)



Foto: RK Mattersburg/Christian Eidler

OSTERHASEN FÜR DAS RK

Die St. Martins Therme & Lodge Frauenkirchen versorgte das Rote Kreuz mit Osterhasen. Am Gründonnerstag wurden diese von Markus Pfeffer von der St. Martins Therme & Lodge Frauenkirchen in Neusiedl an Rotkreuz-Präsidentin Friederike Pirringer und Dienstführer Florian Feldmann übergeben. „Die Osterhasen waren eigentlich für die Hotelgäste gedacht“, so Pirringer. „Da es aufgrund der aktuellen Lage keine Hotelgäste gibt, wurden sie dem Roten Kreuz gespendet – in Anerkennung der besonderen Leistungen.“ (tobias mindler)



BLUTSPENDE-GESCHENK

Martin Schlaffer, begeisterter Hauptberuflicher an der Bezirksstelle Oberpullendorf, freute sich sehr, als er von Sabine Kunst, der Gebietsbetreuerin für die Blutspende, ein tolles Geschenk überreicht bekam. Jedes Jahr wird aus allen Blutspenderinnen und Blutspendern der Region Wien, Niederösterreich und Burgenland ein Name gezogen, der dann einen schönen Preis für sein Engagement beim Blutspenden bekommt. Auch Bezirksstellenleiter Franz Stifter bedankte sich bei Martin für sein vorbildliches Verhalten. (angela pekovics)



ANTRITTSBESUCH BEIM ROTEN KREUZ

Am Dienstag, dem 2. Juni 2020, statteten hohe Vertreter der ÖVP Burgenland dem Roten Kreuz einen Antrittsbesuch ab.

Nachdem es rund um Corona zumindest vorerst etwas ruhiger geworden ist, empfängt das Rote Kreuz wieder gerne Besuch. Am 2. Juni waren ÖVP-Landesparteiobmann Europaabgeordneter Mag. Christian Sagartz, BA, Klubobmann LABg. Markus Ulram und NAbg. Gaby Schwarz zu Gast und wurden von Präsidentin Friederike Pirringer und den Landesgeschäftsführern Mag. Tanja König und Thomas Wallner, MSC begrüßt. Neben einem Austausch über aktuelle Themen durfte sich das Rote Kreuz herzlich für eine großzügige Unterstützung bedanken: Die ÖVP Burgenland spendet 4 Defibrillatoren für First Responder des Roten Kreuzes.



v.l.n.r.: Christian Sagartz, Friederike Pirringer, Tanja König, Markus Ulram, Gaby Schwarz, Thomas Wallner

HAK-SCHÜLER BEIM ROTEN KREUZ OBERPULLENDORF

Waren es im Vorjahr junge Burschen der Handelsakademie Oberpullendorf, die im Rahmen der „Sozialen Tage“ einige Tage beim Roten Kreuz verbrachten, so waren es heuer nur junge Damen, die sich ein Bild von der so wichtigen sozialen Einrichtung machen wollten.

Sowohl der Dienstführende Mario Hofer als auch Bezirksstellenleiter Franz Stifter, seine Stellvertreterin Angela Pekovics und die Sekretärin Tamara Piniel informierten die Jugendlichen über die Arbeit des Roten Kreuzes Oberpullendorf. Die hauptberuflichen Mitarbeiter zeigten den Jugendlichen die Rotkreuz-Bezirksstelle und erklärten genau die Tätigkeiten sowohl im Rettungsdienst als auch in den vielfältigen anderen Bereichen des Roten Kreuzes. (angela pekovics)



BESUCH VERENA DUNST



Eine große Schar von Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern der Bezirksstelle Oberpullendorf erwartete gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Franz Stifter, seiner Stellvertreterin Angela Pekovics, dem Dienstführenden Mario Hofer, der Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Herold und der Sekretärin Tamara Piniel die Präsidentin des Bgld. Landtags. Verena Dunst freute sich sehr, dass sie auch einmal im Mittelburgenland das Rote Kreuz besuchen kann. Und sie freute sich über den red cross wine, den ihr Franz Stifter als Willkommensgeschenk überreichte. Präsidentin Dunst zeigte sich sehr interessiert an der Tätigkeit und den Aktivitäten des Roten Kreuzes Ober-

pullendorf, die von Franz Stifter ausführlich erklärt wurden. Aber auch die Präsidentin informierte die anwesende Rotkreuz-Familie über ihre Tätigkeit und bot allen ihre Hilfestellung bei Problemen an. Sie bedankte sich bei den vielen anwesenden jungen Zivildienern, die so engagiert und pflichtbewusst ihren Dienst an der Gesellschaft des Burgenlands absolvieren. Nach einigen netten Anekdoten und einem Schluckerl Rotkreuzwein ging es für die engagierte Politikerin bereits wieder weiter zum nächsten Termin. Danke für den Besuch, Frau Präsidentin! (angela pekovics) (Hinweis: Das Foto ist vor der Corona-Zeit entstanden).

LÖSUNGEN RÄTSELSEITE

Finden Sie hier die Lösungen der Rätsel von S. 22.

RETTUNGSDIENST

LÖSUNG

Kurz & bündig
Der wohl **bekannteste** Leistungsbereich des Roten Kreuzes gewährleistet **Sicherheit** – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Notruf: 144

TEAM ÖSTERREICH TAFEL

LÖSUNG

U	O	R	A	N	G	E	N	S	A	F	T
D	Z	E	J	O	G	H	U	R	T	B	N
I	R	S	Y	V	I	U	S	B	H	I	X
T	R	B	W	J	A	B	R	O	T	X	Z
H	T	I	C	D	H	X	U	T	R	N	Q
C	F	R	N	O	A	A	R	E	D	E	H
L	E	N	W	A	T	P	A	V	A	N	N
I	Y	E	S	Z	G	F	H	R	A	A	U
M	R	W	D	E	U	E	K	A	E	N	D
H	J	Q	M	C	R	L	G	M	H	A	E
Z	T	E	I	B	K	S	T	O	A	N	L
C	H	D	L	E	M	E	S	D	N		

Kurz & bündig
Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung oder eine geringe Pension – Gründe für Menschen, Lebensmittel bei der Team Österreich-Tafel zu holen, gibt es viele. Seit über 10 Jahren gibt es die Team Österreich-Tafel.

BLUTSPENDEWESEN

LÖSUNG

$\text{Truck} + \text{Person} = 20$
 $\text{Truck} + \text{Truck} = 30$
 $\text{Person} \cdot \text{Person} = 50$
 $\text{Truck} + \text{Person} \cdot \text{Person} = 65$

Kurz & bündig
Wer Blut braucht, ist auf die Spende eines Mitmenschen angewiesen, denn Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Darum: **Gib Dein Bestes und spende Blut!**

AUSBILDUNG IN ZEITEN VON CORONA

Die Corona-Krise stellt das Rote Kreuz derzeit vor viele Herausforderungen. Eine davon betraf die Ausbildung der Zivildienstleistenden, welche im April 2020 ihren Zivildienst angetreten haben.

21 Zivildienstleistende und 2 Mitarbeiterinnen für das Freiwillige Sozialjahr sind mit April 2020 beim Roten Kreuz Burgenland „eingerrückt“. Die große Herausforderung für das Rote Kreuz bestand darin, sie zu Rettungsanleitern auszubilden. In Zeiten, in denen es nicht möglich ist, 20 Personen gleichzeitig in einem Lehrsaal sitzen zu lassen, und in denen ein Mindestabstand zwischen Menschen eingehalten werden muss, stellte dies einen logistischen und organisatorischen Mehraufwand dar.

Ausbildung an 5 Standorten

Die Lösung: Die 23 neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden auf 6 Lehrsäle im ganzen Land verteilt. An 4 Rotkreuz-Bezirksstellen (Eisenstadt, Mattersburg, Güssing, Jennersdorf) und in zwei Lehrsälen des Schulungszentrums in Oberwart wurden je maximal 4 Personen pro Lehrsaal unterrichtet. „Für uns ist es wichtig, den erforderlichen Mindestabstand zwischen Personen einhalten zu können“, schildert Christian Heinrich, der im Roten Kreuz Burgenland für die Zivildienstleistenden zuständig ist. „Bei den Theorieeinheiten geht das noch mittels e-Learning, bei den Praxiseinheiten ist es noch einmal eine zusätzliche Herausforderung.“

Theorie via e-Learning, Praxis vor Ort

Maximal 4 Personen saßen mit Sicherheitsabstand verteilt in einem Lehrsaal und folgten den Inhalten, die ein Vortragender des Roten Kreuzes Niederösterreich, der mittels Beamer auf eine Leinwand projiziert wurde, präsentierte. „Wir arbeiten hier mit den Rotkreuz-Landesverbänden Niederösterreich und Vorarlberg zusammen“, erzählt Heinrich. „Insgesamt wurden rund 350 Personen gleichzeitig auf diese Art unterrichtet.“



Ausbildung im Lehrsaal der Bezirksstelle Jennersdorf



Ausbildung im Schulungszentrum



Ausbildung im Schulungszentrum

Vormittags wurden theoretische Inhalte mittels e-Learning vermittelt, nachmittags ging es dann in die Praxis. „Dass wir jetzt jeweils für 4 Personen einen eigenen Sanitätshilfe-Trainer brauchen anstatt wie bisher einen für den gesamten Kurs, bedeutet für uns einen erheblichen Mehraufwand. Glücklicherweise packen hier alle zusammen und helfen mit, dass das gelingen kann.“

Corona hat uns alle überrascht – auch in der Ausbildung. Rund 2 Wochen betrug daher nur die Vorlaufzeit für die Organisation der Kurse in dieser Form. „Paradoxe Weise ist es diesmal im Endeffekt sogar Glück, dass der April unser schwächster Einrückungstermin ist, und dass wir nicht das komplette geplante Kontingent an Zivildienstleistenden bekommen haben“, so Heinrich.

„23 Personen können wir noch gleichzeitig ausbilden, wären alle 42 gekommen, wäre das noch einmal ungemein schwieriger.“

Nächster Einrücktermin: Juli

Als nächster Einrücktermin steht der Juli 2020 fest.

„Wir hoffen, dass wir diesen Turnus dann wieder in herkömmlicher Weise abhalten können“, schmunzelt Heinrich. Und auf die Frage, wie schwierig die Organisation des aktuellen Turnus war, meint er: „Natürlich war das eine sehr große Herausforderung für uns. Aber was mich immer wieder fasziniert beim Roten Kreuz: Wir schaffen es. Wir nehmen die Herausforderung an und finden Lösungen. Und so war es auch diesmal.“ (tobias mindler)

KINDERNOTFALLKURS

Ende Feber organisierte Ortsstellenleiterin Hilde Stuttner in Zemendorf einen Erste-Hilfe-Kindernotfallkurs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich sehr glücklich darüber, die durch den Kurs erlernten Erste-Hilfe-Maßnahmen für den Fall der Fälle anwenden zu können. „Ich bin wirklich froh, dass sich die Menschen für Erste Hilfe interessieren und es ihnen ein Anliegen ist, einen derartigen Kurs, speziell auch in Bezug auf Kindernotfälle, zu besuchen. Es ist immer wieder eine sehr große Freude, zu sehen, wie motiviert die Grundlagen der Ersten Hilfe erarbeitet werden“, so die langjährige Ortsstellenleiterin Hilde Stuttner.

(david wilfing)



Foto: Gemeinde Zemendorf

FORTBILDUNG IN COVID-ZEITEN

Aufgrund der Covid-19-Verordnungen können nun leider schon seit März keine Präsenzveranstaltungen im Rahmen von Fortbildungen oder Schulungen abgehalten werden. Aber es gibt Lösungen.

Um die Einführung der digitalen Dokumentation im Rettungsdienst (Tablets) durch die Covid-Zwangspause nicht unnötig zu verzögern, wurden erstmals im Roten Kreuz Burgenland auch Webinare abgehalten, die die Bedienung der neuen Nida-Endgeräte den jeweils mehr als 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern näherbringen konnten.

In bequemer Atmosphäre konnten die Ausführungen der Referenten David Huszar und Thomas Dragosits von zuhause per Internet-Livestream verfolgt werden. Auch die beiden Vortragenden waren mit deutlich mehr als dem nötigen Covid-Mindestabstand aktiv, einmal in Neusiedl am See, einmal in Pinkafeld.

Die Webinar-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer konnten sich per Text-Chat mit Fragen an die Referenten



David Huszar trug aus dem Neusiedler Lehrsaal vor



Thomas Dragosits schaukelte die Technik aus dem Home Office

einbringen. Die Rückmeldungen zur Online-Veranstaltung waren durchwegs sehr positiv. Inhaltsabhängig sind Online-Webinare vielleicht auch ein vielversprechendes Konzept für die Zeit nach Covid-19.

(thomas dragosits)

NEUE MITARBEITER/INNEN

Neue freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Neusiedl am See: Faiza Kaderpur

Eisenstadt: Ursula Gegenhuber

Mattersburg: Philipp Frankl

Oberpullendorf: Dr. Gergana Anastasova, Dr. Christian Csulich, Dr. Christoph Dobias-Meran, Dr. Wolfgang Fuchs MSc, Dr. Henrik Hellan, Dr. Dagma Thalhammer

Oberwart: Andreas Cvitkovits, Elisabeth Michaela Habetler

Güssing: Sabine Müller

Jennersdorf: Belinda Bauer, Wolfgang Hutter, Rebekka Meitz, Christopher Polak, Jens Willgruber

Neue hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Landesverband: Mag. Dagmar Tutschek (Koordination Hospizdienst)

Neue Zivildienstleistende

Eisenstadt: Richard Hirschinger

Mattersburg: Kevin Leitner, Bernd Paul Reithofer, Matthias Schandl, Lukas Schiffer

Oberpullendorf: Marco Domnanovits, Kevin Weiss

Oberwart: Jan Baldauf, Lukas Böhm, Philipp Bundschuh, Paulo Jani, Rene Tomsits

Güssing: Maximilian Herczeg, Dominick Taferner

Jennersdorf: Robin Knapp, Fabian Alexander Lamminger, Ricardo Maitz, Lukas Werner, Stefan Christian Zotter

Wir haben die passende Jacke für Dich!

Freiwillig im Roten Kreuz:
MELDE DICH JETZT!
www.passende-jacke.at



HERZLICH WILLKOMMEN!

Seit Mitte Mai verstärkt Julia Zeitler als berufliche Mitarbeiterin das Freiwilligenservice. Sandra Nestlinger hat sie zum Interview gebeten.



Kurzportrait

Name: Julia Zeitler
Wohnort: St. Margarethen
Alter: 22
Tätigkeitsbereich: Landesverband – Freiwilligenservice

Warum hast du dich für die Stelle im Freiwilligenservice beworben?

Ich habe neue Aufgaben und Herausforderungen gesucht. Da ich schon als freiwillige Mitarbeiterin seit 2016 beim Roten Kreuz tätig bin, war mein Interesse sehr groß, mich für diese Stelle zu bewerben.

Was ist dein Aufgabenbereich?

Wie der Name schon sagt, bin ich im Freiwilligenservice tätig. Im Speziellen werde ich für unsere freiwilligen Mitarbeiter_innen und für die Mitarbeiter_innen, die ein Freiwilliges Sozialjahr ab-

solvieren, im Bereich Verwaltung meine Tätigkeit haben.

Welche ersten Eindrücke konntest du gewinnen?

Da ich das Rote Kreuz als freiwillige Mitarbeiterin schon kenne, vor allem im Rettungsdienst, ist nicht alles neu für mich. Im Landesverband wird jedoch mein Horizont von der Bezirksebene auf das ganze Burgenland erweitert. An meinem ersten Arbeitstag durfte ich, trotz Corona-Maßnahmen im Büro, viele neue Gesichter und Kollegen kennenlernen.

Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz denkst?

Auf die neuen Aufgaben und Tätigkeiten, die auf mich zukommen werden in der nächsten Zeit. Am meisten jedoch freue ich mich, wenn ich mein Wissen, das ich von meiner freiwilligen Tätigkeit kenne, in meinen neuen Bereich einbringen kann.

Dein Lebensmotto / oder eine Nachricht an deine Rotkreuz-Kolleginnen & -Kollegen dazu?

Unser spontanes Tun ist immer das Beste. (Ralph Waldo Emerson)

EINFÜHRUNGSGESPRÄCH IN JENNERSDORF

Vor kurzem fand in kleiner Runde und unter Einhaltung der Corona-Vorgaben an der Bezirksstelle Jennersdorf das Einführungsgespräch für den neuen Jennersdorfer Bezirksfreiwilligenkoordinator (BFK) Philipp GINDL und seinen Stellvertreter Patrik WEBER statt. Diese Einführung wurde durch Landesfreiwilligenkoordinator (LFK) Harald HASELBAUER gemeinsam mit dem Freiwilligenservice im Sinne eines



Qualitätsmanagements im Freiwilligenservice, stand dabei im Fokus. (sandra nestlinger)

fen. Auch Bezirksstellenleiter wHR Dr. Hubert JANICS und Dienstführer Chris JANICS waren anwesend. Die Schaffung einer gemeinsamen Basis betreffend Rollen und Aufgaben mit BFK, LFK, als auch der Bezirksstellenleitung und Dienstführung sowie dem Freiwilligenservice, stand dabei im Fokus. (sandra nestlinger)

NEUE BERUFLICHE NOTFALLSANITÄTERIN

Mattersburg hat eine neue hauptberufliche Notfallsanitäterin: Steffi Leitgeb wird das Team der Bezirksstelle unterstützen.

Steffi LEITGEB ist bereits seit 2012 freiwillige Rettungsanitäterin an der Bezirksstelle Mattersburg. Im Rahmen eines Wahlfaches im Gymnasium durfte sie einen kleinen Einblick in den Rettungsdienst erhalten und zwei Schnupperdienste absolvieren – das stellte den Beginn ihrer „Freiwilligenkarriere“ beim Roten Kreuz Mattersburg dar. Im vergangenen Jahr absolvierte sie erfolgreich die Ausbildung zur Notfallsanitäterin. Außerdem ist sie seit mehreren Jahren Praxisanleiterin sowie Ausbildungsleiterin für die freiwilligen Rettungsanitäter-Praktikantinnen und -Praktikanten der Bezirksstelle. Besondere Freude bei ihrem Engagement im Rettungsdienst bereiten ihr die abwechslungsreiche Arbeit mit unterschiedlichen Menschen sowie die enorme Dankbarkeit vieler Patientinnen und Patienten. „Besonders freut es mich, mittlerweile über sieben Jahre Teil des Roten Kreuzes sein zu dürfen und nun



das eingespielte Team der Bezirksstelle als hauptamtliche Notfallsanitäterin

unterstützen zu dürfen“, so Steffi Leitgeb. (david wilfing)

ZIVI-VERABSCHIEDUNG

Das Rote Kreuz Oberwart verabschiedete sich mit 31. Mai von vier engagierten Zivildienern. Gemeinsam mit Dienstführer Erwin HANZL und Bezirksstellenleiter Rudolf LUIPERSBECK wurde auf die lehrreiche Zeit zurückgeblickt und auch über die Zukunft gesprochen. „Kaum hatten wir einigermaßen Erfahrungen im Rettungsdienst gesammelt und eine Routine entwickelt, wurde aufgrund der Covid-19-Maßnahmen wieder alles anders. Es war eine aufregende, spannende und vor allem lehrreiche Zeit, und wir wollen das Rote Kreuz auch in Zukunft als freiwillige Rettungsanitäter unterstützen“, so der Zivildienstler Martin Wagner. (ines steiner)



v.l.n.r.: Rudolf Luipersbeck, Fabian Holzschuster, Erwin Hanzl, Andre Tallian, Martin Wagner, Alexander Graf

FRAUENPOWER FÜR RIEDLINGSDORF

Die Riedlingsdorferin Vanessa BRUCKNER übernahm am 12. Mai offiziell die Funktion als Ortsstellenleiterin ihrer Heimatgemeinde Riedlingsdorf. Sie engagiert sich bereits seit einiger Zeit beim Roten Kreuz. Vanessa verstärkt das Team des Sekretariats des Roten Kreuzes Oberwart, engagiert sich in ihrer Freizeit freiwillig bei Blutspendekaktionen und stellt sich nun auch neuen Aufgaben als Ortsstellenleiterin. „Ich bin gespannt, welche Aufgaben es zu erledigen gibt, und hoffe auf eine spannende und produktive Zeit“, so Bruckner. (ines steiner)



v.l.n.r.: Bürgermeister Wilfried Bruckner, Vanessa Bruckner, Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck

VERABSCHIEDUNG MANFRED LINHART

Manfred Linhart hat in den vergangenen drei Jahren die Funktion des Rotkreuz-Ortsstellenleiters der Kurgemeinde Bad Tatzmannsdorf sehr engagiert wahrgenommen. Am Mittwoch, dem 3. Juni 2020, wurde ihm dafür gedankt.

Bürgermeister Mag. Gert POLSTER und Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf LUIPERSBECK überreichten LINHART eine Ehrenurkunde des Roten Kreuzes. „Bad Tatzmannsdorf hat für das Rote Kreuz große Bedeutung“, so Luipersbeck. „Nicht allein wegen der zahlreichen Rettungs- und Krankentransporte, sondern auch wegen der Mitarbeit zahlreicher Bürger und Bürgerinnen bei einzelnen Leistungsbereichen, die das Rote Kreuz anbietet.“ Als Beispiele nennt Luipersbeck die Team Österreich Tafel, die Blutspendetermine und die Abgabe von Kleidern beim Altkleidercontainer des Roten Kreuzes. Zur Zeit sind aus den drei Ortsteilen – Bad Tatzmannsdorf, Jormannsdorf und Sulzriegel – 15 Gemeindeglieder*innen ehrenamtlich beim Roten Kreuz aktiv.

Eine Ortsstelle mit Tradition

„Bürger der Kurgemeinde haben sich aber bereits vor Jahrzehnten im Diens-



v.l.n.r.: Gert Polster, Manfred Linhart, Rudolf Luipersbeck

te am Mitmenschen beim Roten Kreuz engagiert“, erzählt Luipersbeck. „Schon ab dem Jahre 1950 hatte Schuldirektor FUITH die Leitung der Ortsstelle in Bad Tatzmannsdorf inne, OSR Johann RIEGLER hat diese Funktion in Jormannsdorf

wahrgenommen, und der Feuerwehrkommandant Josef WINDISCH hat sich ab den 70er Jahren um Sulzriegel angenommen. Damals ging es um Mitgliederwerbung, um Spendensammlung und um die Altkleidersammlung.“

BEGRÜSSUNG NEUER MITARBEITER

Ganz besonders herzlich werden alle neuen Zivildienere beim Roten Kreuz Oberpullendorf im Rahmen der bereits traditionellen Begrüßung willkommen geheißen. Auch diesmal waren viele hauptberufliche Mitarbeiter, das Kernteam und auch einige Freiwillige anwesend, um Sven ARTNER, Simon HÖTINGER, Jaron IBY, Simon SCHLÖGL, Michael STOIBER, Paul SZABO und Arseny TOKAR zu begrüßen. „Wir freuen uns auf euch und auf die gemeinsame Arbeit. Unsere Hauptberuflichen werden euch über die verantwortungsvolle Arbeit beim Roten Kreuz sehr gut informieren und euch Vorbilder sein“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter bei der Begrüßung. Die neuen Zivis informierten auch über ihre Erwartungen und Zukunftsvorstellungen. Themen wie die überaus notwendigen Eigenschaften Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen bei der gemeinsamen Arbeit wurden ebenfalls besprochen.



NEUE FREIWILLIGE

Neben den neuen Zivildienern konnte die Bezirksstelle Oberpullendorf auch drei neue Freiwillige im Rettungsdienst begrüßen. Claudia KITZWÖGERER, Stefan ZINKL und Johannes Walter GRUBICH werden ab sofort das Team der Freiwilligen verstärken.

„Ihr, liebe Freiwillige, stellt euch in den Dienst des Roten Kreuzes und in den Dienst für die Gesellschaft und die Bevölkerung des Bezirkes Oberpullendorf. Macht euch mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes, über den wertschätzenden Umgang miteinander sowie über das Wirken in der Gesellschaft, vertraut. Ihr werdet auch sehen, wieviele Aktivitäten wir auf unserer Bezirksstelle haben. Und ihr seid eingeladen, auch daran teilzunehmen“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter bei seiner Willkommensrede. Die neuen Freiwilligen betonten, bereits viel über das gute Betriebsklima gehört zu haben, und freuten sich schon auf ihre Einsätze. (angela pekovics)



Hinweis: Diese Fotos sind vor der Corona-Krise entstanden.

LEITUNGSWECHSEL TAFEL NEUSIEDL

Ilse HITZINGER hat am 14. Mai 2020 ihren 70. Geburtstag gefeiert – aufgrund der COVID19-Maßnahmen war dies leider nur im engsten Kreis möglich. Wir gratulieren Ilse sehr herzlich zu diesem Ehrentag und sagen DANKE für 10 Jahre Teamleitung in Neusiedl. Ilse war von der ersten Stunde an mit viel Engagement und Freude am Aufbau der Team Österreich Tafel in Neusiedl beteiligt. Wir wünschen ihr für die weiteren Jahre Gesundheit und Freude. Gleichzeitig wünschen wir ihrer Nachfolgerin Emma HESS und deren Stellvertreterin Daniela NETTIG-WEICH viel Erfolg bei der neuen Herausforderung. (eva hackl)



VOR DEN VORHANG



Beachtliche 10 Jahre lang hat das Ehepaar Maria und Gerhard SZVETITS wöchentlich die übriggebliebene Ware der Team Österreich Tafel in Güssing entsorgt. Aus gesundheitlichen Gründen kann Familie Szvetits diese Tätigkeit nicht mehr fortführen, was die Bezirksleitung zum Anlass nehmen möchte, um Dank und Anerkennung für diese unermüdliche Tätigkeit zum Ausdruck zu bringen. Maria und Gerhard Szvetits werden der Team Österreich Tafel auch weiterhin als engagierte Helfer erhalten bleiben – allerdings in anderen Funktionen. Wir sagen danke und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit! (Ingrid kern-ponggratz)

GEBURT MIA



Herzlich willkommen auf der Welt sagen wir zu Mia ALTENBURGER, Tochter unserer beiden ehrenamtlichen Mitarbeiter Claudia und Philipp Altenburger. Rotkreuz-Arbeit liegt Mia sozusagen schon im Blut – war ihr Großvater doch jahrelang Ortsstellenleiter von St. Margarethen und sowohl ihr Papa als auch ihre Mama engagierte Rotkreuz-Helfer.

GRATULATION!



Die Rotkreuz-Bezirksstelle Neusiedl am See freut sich über zwei neue Notfallsanitäter: Andreas HIERMANN (am Foto links) und Lukas WILKOVITS (am Foto rechts) haben die Ausbildung zum Notfallsanitäter absolviert und die Prüfung positiv abgelegt. „Da in der aktuellen Zeit gute Nachrichten besonders gern gesehen sind, freut es mich umso mehr, meinen beiden Kollegen zu diesem tollen Erfolg gratulieren zu können“, freut sich David Huszar, Dienstführer-Stellvertreter an der Bezirksstelle Neusiedl. Herzliche Gratulation und alles Gute für die künftigen Dienste!

DATEN UND FAKTEN Auszugsweise Rotes Kreuz Burgenland

2019

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Burgenland haben im Jahr 2019 wieder **Großartiges geleistet**. In der Folge werden **auszugsweise einige Daten und Fakten dargestellt** – für eine vollständige Auflistung muss aus Platzgründen auf den Leistungsbericht 2019 verwiesen werden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Von den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Roten Kreuzes Burgenland wurden im Jahr 2019 allein im Rettungsdienst **106.890 unbezahlte Dienststunden** geleistet. Bei einer Bewertung mit nur 30 Euro pro Stunde ergibt das für die Bevölkerung eine Ersparnis an Steuermitteln in der Höhe von **rund 3,2 Millionen Euro!**

Freiwillige Mitarbeiter/innen	3.741
- männlich	1.755
- weiblich	1.986
Hauptberufliche Mitarbeiter/innen	222
- männlich	124
- weiblich	98
Zivildienstleistende	158

RETTUNGSDIENST

First Responder	292
Einsätze First Responder	3.063
Notarzteeinsätze	6.612
- davon Sekundärtransporte	413
Rettungseinsätze	29.338
Sanitätseinsätze (Krankentransporte)	51.811
Gefahrene Kilometer	2.946.795

In Vergleichszahlen gesprochen: WIR...

- ... haben im Rettungsdienst 73 Mal die Erde umrundet!
- ... sind in der Hauskrankenpflege über 3.100 Mal von Kalch nach Kittsee gefahren.
- ... haben 21 Personen mit Lebensrationen an Lebensmittel versorgt.
- ... haben mindestens jeden zweiten Tag eine Aus- oder Weiterbildung für unsere Mitarbeiter/innen abgehalten.

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE

Gäste Club Miteinander	264
Betreute Personen in der Hauskrankenpflege	549
Betreute Personen Hospiz- und Besuchsdienst	154
Betreute Personen Palliative Care	271
Besuchertage in den Seniorentageszentren	2.815
Kundinnen und Kunden Team Österreich Tafel	832
Gewicht der verteilten Ware in kg	419.238
Freiwilligenstunden Sozialdienstbus	1.467
Von Lesepatenten betreute Kinder	1.797
Fälle von individueller Spontanhilfe	99
Hauptspeisen Zuhause Essen	9.555
Beratungen im Bereich Restoring Family Links	27
Einsätze Krisenintervention	151

BLUTSPENDEWESEN

Anzahl der Blutspendeaktionen	240
Anzahl der Blutkonserven	17.900

AUS- UND WEITERBILDUNG

Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung	574
Anzahl der Kursteilnehmer/innen	6.552
Kurse für Mitarbeiter/innen (ohne Prüfungen)	288
Kursteilnehmer/innen interne Schulungen	3.985

KATASTROPHENHILFE

Mitarbeiter/innen Schnelleinsatzgruppen	173
Medizinische Großunfallsets	9
Anhänger für Katastrophenhilfe	20
Suchhunde (inkl. Suchhunde in Ausbildung)	19



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

ICH GEB' MEIN BESTES.

Blutspenden ist die einfachste Möglichkeit,
dein Bestes zu geben und Leben zu retten.

GIB DEIN **BESTES!**

Spende Blut.

Bist auch du bereit, dein Bestes zu geben?
Hast du Fragen rund ums Thema Blutspenden?
Dann registriere dich auf www.gibdeinbestes.at
und erfahre alles, was du wissen musst.

